



Dr. Rainer Wild-Stiftung
Stiftung für

GESUNDE ERNÄHRUNG

Heidelberg

DR. RAINER WILD-STIFTUNG

In der Aue 4
69118 Heidelberg
Tel. 06221-8998-0
Fax 06221-8998-40
info@gesunde-ernaehrung.org
www.gesunde-ernaehrung.org

Tätigkeitsbericht 2001

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Übersicht über das Jahr 2001	2
2	Jubiläum/Dr. Rainer Wild-Preis	3
3	„Gesunde Ernährung“ – Schriftenreihe der Dr. Rainer Wild-Stiftung	5
3.1	In 2001 erschienene Bücher	5
3.2	Laufende Buchprojekte	6
3.3	Geplante Buchprojekte	7
4	Einzelprojekte	9
4.1	Esskultur im Alltag – Beiträge zu neuen Konzepten in der Ernährungserziehung	9
4.2	Ernährung & Ambiente	10
4.3	Kooperationstagung mit der Evangelischen Akademie Tutzing	11
4.4	Lions-Quest-Programm	11
4.5	Jubiläumsband	12
4.6	Aktive Kooperationsveranstaltung mit dem Verband Deutscher Diätassistenten e. V. (VDD)	12
5	Internationaler Arbeitskreis für Kulturforschung des Essens	13
5.1	„Essen und Lebensqualität“	13
5.2	Mitteilungen Heft 8	14
5.3	Symposium	14
6	Stipendiaten und Praktikanten	15
7	Vorträge	16
8	Publikationen	17
9	PR	19
10	Bibliothek	21

1 Allgemeine Übersicht über das Jahr 2001

2001 feierte die Dr. Rainer Wild-Stiftung ihr 10-jähriges Jubiläum und konnte mit Stolz auf die Entwicklungen und das Erreichte der letzten Jahre zurückblicken. Publikationen innerhalb der Schriftenreihe, Veröffentlichungen des Internationalen Arbeitskreises für Kulturforschung des Essens, der Jubiläumsband und eine große Anzahl von Projekten und Veranstaltungen stehen als Beweis für die qualitativ hochwertige Arbeit, die die Dr. Rainer Wild-Stiftung, vor allem in den acht Jahren ihrer operativen Tätigkeit, geleistet hat.

Dieses Jahr stand im Zeichen von Einzelprojekten, Kooperationsveranstaltungen und Workshops. Präsent war die Stiftung zudem auf externen Veranstaltungen verschiedenster Art, vor allem in Form von Vorträgen. Und dies nicht nur im Großraum Rhein-Neckar, sondern auch außerhalb der Grenzen Deutschlands, z. B. in Nizza.

Dennoch war das Jahr 2001 auch ein Jahr der Veränderungen. Intern vollzog sich ein grundlegender personeller Wechsel, sowohl im Bereich der wissenschaftlichen Mitarbeiter als auch im Sekretariat. Dieser Umstand führte jedoch nicht zu einer Stagnation, sondern gab vielmehr Anstoß zur Reflexion.

2 Jubiläum / Dr. Rainer Wild-Preis

Am 18. Mai 2001 feierte die Dr. Rainer Wild-Stiftung ihr zehnjähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass hat die Stiftung zu einem Festakt in das Prinz Carl Palais in Heidelberg geladen. Im Rahmen der Feierlichkeiten wurde auch der mit 30 000 DM dotierte Dr. Rainer Wild-Preis vergeben, der alle zwei Jahre für herausragende Arbeiten auf dem Gebiet der gesunden Ernährung von der Stiftung verliehen wird.

Ausgezeichnet wurde der renommierte Ernährungspsychologe Prof. Dr. Volker Pudel aus Göttingen. Mit dem Preis wurde der ganzheitliche Forschungsansatz gewürdigt, den Pudel vertritt. Honoriert wurden auch dessen Verdienste, die gewonnenen Erkenntnisse umfassend zu kommunizieren. Prof. Pudel hat entscheidend dazu beigetragen, das Bewusstsein für gesunde Ernährung zu schärfen, sowohl in der Wissenschaft als auch in der Öffentlichkeit.

Prof. Pudel stand im Vorfeld der Feierlichkeiten und der Verleihung der Urkunde Pressevertretern zu einem eigens veranstalteten Pressegespräch zur Verfügung. Der Einladung zum Pressegespräch, an dem auch die wissenschaftliche Leiterin der Dr. Rainer Wild-Stiftung, Gesa Schönberger, und der Stifter, Prof. Dr. Rainer Wild, teilnahmen, waren 11 Journalisten regionaler Medien und der Fachpresse gefolgt.

Prof. Dr. Rainer Wild begrüßte im Anschluss an das Pressegespräch über 100 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft im Spiegelsaal zur offiziellen Jubiläumsfeier. Allen Beteiligten, die die Stiftungsarbeit seither mit geprägt haben und die der Stiftung verbunden sind, galt der Dank des Stifters. Er betonte, dass die Stiftung nach einer Phase des Experimentierens und der Suche nach dem richtigen Profil nun ihren Weg gefunden habe, an dem man auch zukünftig festhalten wolle. Der ganzheitliche Ansatz von Ernährung sei der richtige, und an diesem wolle sich die Stiftung auch weiterhin orientieren.

In der anschließenden Festrede würdigte der baden-württembergische Ministerpräsident, Erwin Teufel, die Leistungen der Dr. Rainer Wild-Stiftung. Seinen Worten zu Folge stehe die Stiftung für Innovation, Fortschritt und gesellschaftliche Verantwortung. Mit ihrem Engagement ermögliche die Stiftung die Verbindung von Forschung und Lehre und nehme wie alle privaten Stiftungen auch eine Funktion als Schrittmacher ein.

Nach der folgenden Laudatio von Prof. Dr. Joachim Westenhöfer aus Hamburg überreichte der Stifter Prof. Pudel den diesjährigen Dr. Rainer Wild-Preis. In seiner anschließenden Rede bedankte sich der Preisträger für die Auszeichnung und gab Einblicke in seine Tätigkeit an der ernährungspsychologischen Forschungsstelle der Universität Göttingen.

Um einer breiten Öffentlichkeit zu verdeutlichen, dass Ernährung von vielschichtigen Einflussfaktoren abhängt, hat die Dr. Rainer Wild-Stiftung anlässlich ihres Jubiläums das Buch „Europäische Esskultur – Geschichte der Ernährung von der Steinzeit bis heute“ von Gunther Hirschfelder gefördert (siehe 4.5). Im Anschluss an den Festakt wurde den Gästen jeweils ein Exemplar der zum Jubiläum erschienenen Sonderausgabe des Buches überreicht.

3 „Gesunde Ernährung“ - Schriftenreihe der Dr. Rainer Wild-Stiftung

In 2001 konnte durch die intensive konzeptionelle und redaktionelle Arbeit der Dr. Rainer Wild-Stiftung die Schriftenreihe um Band sechs „Ernährung in Grenzsituationen“ erweitert werden. Im Januar 2002 wird zudem die englische Übersetzung des dritten Bandes mit dem Titel „Dealing with Consumer Uncertainty – Public Relations in the Food Sector“ erscheinen. Zwei weitere Manuskripte werden voraussichtlich bis spätestens Mitte des Jahres in der Stiftung zur Überarbeitung eingehen. Weitere, sich noch in der Planung befindende Buchprojekte werden fortgeführt.

Die in 2001 ausgearbeitete graphische Neugestaltung des Einbandes wird mit dem neuen Band im Jahr 2002 im Handel präsentiert werden. Im Wechsel der vier Grundfarben Blau, Grün, Rot und Gelb werden die nächsten Bände der Schriftenreihe erscheinen. Einig waren sich Stiftung und Verlag auch darin, dass in Zukunft Publikationen in englischer Sprache gefördert werden sollten. Denn nur so könne eine Verbreitung über die Grenzen Deutschlands hinaus gefördert bzw. erst in vollem Umfang ermöglicht werden.

3.1 In 2001 erschienene Bücher

SPIEKERMANN, Uwe/SCHÖNBERGER, Gesa U. (Hg.): Ernährung in Grenzsituationen, Springer-Verlag, Berlin/Heidelberg/New York 2001 (Gesunde Ernährung, Bd. 6)

Dieser im Oktober 2001 erschienene sechste Band ist das Ergebnis des 7. Heidelberger Ernährungsforums. Die aktuelle wissenschaftliche Diskussion gesunder Ernährung umfasst zwei Ebenen: Die Ernährung des gesunden und die des kranken Menschen. Wichtig ist aber auch, wie der Einzelne sich zwischen diesen beiden Polen oder auch zwischen

Grenzen bewegt. Welche Faktoren sind ausschlaggebend dafür, dass sich der Mensch in Grenzsituationen begibt? Das Heidelberger Ernährungsforum diente dazu, sich erstmals mit Grenzen und Grenzsituationen des Essens zu beschäftigen, mit dem Ziel, ein alltags- und lebensnahes Verständnis von Essen und Ernährung zu fördern und eine gesunde und zukunftsfähige Ernährung zu ermöglichen.

3.2 Laufende Buchprojekte

BERGMANN, Karin: Der verunsicherte Verbraucher – englische Übersetzung

Aufgrund der Aktualität des Themas und einem vermuteten hohen Interesse außerhalb des deutschen Sprachraumes wurde Band 3 der Schriftenreihe in die englische Sprache übersetzt und als „English Edition“ verlegt.

Basierend auf neuen empirischen Daten und einer repräsentativen Verbraucherbefragung bietet das Buch praxisbezogene Ansätze für eine neue unternehmerische Öffentlichkeitsarbeit. Die Autorin zeigt, was Verbraucher verunsichert und welche Auswirkungen diese Verunsicherung auf das Ernährungsverhalten hat.

Das Buch mit dem Titel „Dealing with Consumer Uncertainty – Public Relations in the Food Sector“ wird im Januar 2002 erscheinen.

BELTON, Peter / BELTON, Theresa (Hg.): Food, Science and Society

Dieser englischsprachige Sammelband setzt sich mit der Stellung der (Ernährungs-)Wissenschaft auseinander. Denn die Position der Wissenschaft hat sich im Laufe des 20. Jahrhunderts tiefgreifend verändert. Sie kann nicht mehr die Autorität und Objektivität beanspruchen, sondern muss sich zunehmend Rückfragen und öffentlicher Kritik stellen. Fragen nach der sozialen Konstruktion von Wissen und dem

Anspruch an Objektivität stehen hier ebenso im Mittelpunkt wie Methoden der Kommunikation und des Wissenstransfers. Schließlich soll an praktischen Problemen der Lebensmittelsicherheit, der Risikowahrnehmung des Verbrauchers und der öffentlichen Regulierung demonstriert werden, wie das zukünftige Zusammenspiel von Wissenschaft und Praxis gestaltet werden könnte. Der Band wird 2002 erscheinen.

WESTPHAL, Günter/GERBER, Gerhard/LIPKE, Bodo: Proteine – nutritive und funktionelle Eigenschaften

Nach inhaltlicher Ausarbeitung durch die Autoren wurde deutlich, dass der zunächst angedachte Titel „Eiweiße in der Ernährung“ den Inhalt nicht umfassend berücksichtigen würde. An der Zielvorgabe, eine aktuelle Aufarbeitung des Wissens über Proteine nicht nur für Wissenschaftler, sondern auch für den gebildeten Laien zu schaffen, hat sich jedoch nichts geändert.

Die Abgabe des Manuskriptes durch die Autoren ist für die erste Jahreshälfte 2002 geplant. Nach redaktioneller Überarbeitung durch die Dr. Rainer Wild-Stiftung erfolgt die Weitergabe an den Verlag.

3.3 Geplante Buchprojekte

Praxis und Methoden der Ernährungsmedizin

Dem Thema Ernährung kommt auch in der Medizin ein immer größerer Stellenwert zu. Es wird deshalb diskutiert, Band 1 der Schriftenreihe PUDEL, V./MÜLLER, M.J. (Hg): „Leitfaden der Ernährungsmedizin“ neu aufzulegen. Da es aber mittlerweile eine Vielzahl von guten, auch deutschsprachigen Lehrbüchern zur Ernährungsmedizin gibt, erschien es sinnvoll, in Richtung eines eher praktischen und gleichermaßen methodenkritischen Buches zu tendieren. Erste

konzeptionelle Überlegungen fanden bereits statt. Über das weitere Vorgehen wird Anfang 2002 beschlossen.

Sensoriklehrbuch

In Zusammenarbeit mit dem Springer-Verlag war zunächst geplant, eine Übersetzung eines englischsprachigen Sensorik-lehrbuches zu veröffentlichen. Unklarheiten bezüglich der Rechte und die Tatsache, dass der Inhalt den deutschen Verhältnissen angepasst werden müsste, führten zu dem Beschluss, das Projekt fallen zu lassen. Da jedoch nach wie vor Bedarf für ein solches Lehrbuch besteht, wird das Projekt weiterverfolgt.

Nachhaltige Ernährung

Auf Grundlage der im Oktober 2002 stattfindenden Kooperationsveranstaltung mit der Akademie Tutzing (siehe 4.3) ist geplant, einen Band zu dem aktuellen Thema „Nachhaltige Ernährung“ in der Schriftenreihe zu veröffentlichen. Dieser wird voraussichtlich die Beiträge und Ergebnisse der Tagung in überarbeiteter Form beinhalten und so zu neuen Denkanstößen interdisziplinärer Art führen. Die konzeptionelle Vorarbeit seitens der Dr. Rainer Wild-Stiftung wurde bereits geleistet. Die konkrete Ausarbeitung erfolgt im Anschluss an die Veranstaltung.

4 Einzelprojekte

4.1 Esskultur im Alltag – Beiträge zu neuen Konzepten in der Ernährungserziehung

Das nunmehr seit acht Jahren geförderte Projekt unter der Leitung von Prof. Dr. Barbara Methfessel, PH Heidelberg, wurde 2001 von vielschichtigen, regen Aktivitäten geprägt. In den Teilprojekten „Jugendesskulturen“, „Erfahrungsraum Haushalt“ sowie „Konstruktivismus und Ernährungsbildung“ wurden die Erhebungen begonnen und teilweise abgeschlossen. Zur Vertiefung einzelner fachlicher und methodischer Fragestellungen wurden wie in den letzten Jahren Doktorandenkolloquien durchgeführt, an denen sich ebenfalls Mitarbeiter der Stiftung beteiligten. Zentrale Themen waren dieses Jahr die subjektiven Theorien zum Gesundheitshandeln, das Konzept der Salutogenese sowie die Bedeutung der Mahlzeit. Vom Projekt aus wurde ein Workshop und eine größere Tagung organisiert.

Zum Workshop „Salutogenese“, der am 09. und 10. März 2001 gemeinsam mit der Dr. Rainer Wild-Stiftung in den Stiftungsräumen durchgeführt wurde, kamen ca. 20 (geladene) Teilnehmer aus der Bundesrepublik. Über die Relevanz des Konzeptes der Salutogenese für die Ernährungserziehung entspann sich eine offene und intensive Diskussion, deren Ergebnisse als Themenschwerpunkt des Heftes 3/2002 der Zeitschrift „Haushalt und Bildung“ veröffentlicht werden. Von Teilnehmerseite wurde darum gebeten, weiterhin solche Foren zur offenen und konstruktiven Diskussion um aktuelle Themen anzubieten.

Die Tagung und Lehrerfortbildung „Gesund(es) Essen für junge Leute“ fand in Kooperation mit der PH Heidelberg und der Universität Flensburg am 23. und 24. November 2001 statt (siehe 9). Die Ergebnisse einer europäischen Arbeitsgruppe, an der Frau Prof. Heindl der Universität Flensburg beteiligt war, des Projektes „Esskultur“ (Prof. Methfessel) sowie des

Projektes „Vielfältiges und abfallarmes Frühstück“ (Prof. Jäkel, PH Heidelberg) wurden in Arbeitsgruppen und Workshops diskutiert und fanden bei den fast 100 Teilnehmern positive Resonanz.

4.2 Ernährung & Ambiente

Mit Hilfe der Literatuarbeit der Stipendiatin Frau Nanette Ströbele (siehe 6) wurde die Annahme bestätigt, dass sich während der Nahrungsaufnahme die räumliche Umgebung, die Situation und die Stimmung des Einzelnen auf das Essverhalten auswirkt. In der nächsten Projektphase wird mittels einer wissenschaftlichen Studie der Frage nachgegangen, in welchem Maße dieses veränderte Verhalten gesundheitsrelevant ist.

Resultierend aus der Forschungsarbeit von Frau Ströbele, die im Juni 2001 abgeschlossen wurde, ergab sich die Einladung zu dem Kongress „Senses, Pleasure and Health“ am 07. bis 10. Oktober 2001 in Nizza. Der bisherige Stand der Stiftungsarbeit wurde von Frau Petra Meinert in dem Vortrag „Sensory Ambience of a Meal“ präsentiert. Der internationale Kongress, organisiert von der Organisation ARISE (Associates of Research In the Science of Enjoyment), bot einen idealen Rahmen, um neue Kontakte zu anderen Forschern auf ähnlichen Gebieten zu knüpfen.

Die auf dem Kongress gewonnenen Impulse wurden eingearbeitet in die Planung für die weitere Forschungsarbeit der Dr. Rainer Wild-Stiftung. Um das weitere Vorgehen im Projekt Ernährung und Ambiente festzulegen, wird eine Diskussionsrunde mit Experten aus Psychologie, Klinischer Chemie und Ernährungswissenschaft Mitte Februar 2002 stattfinden.

4.3 Kooperationstagung mit der Evangelischen Akademie Tutzing

In Planung befindet sich eine von 21. bis 23. Oktober 2002 stattfindende Tagung mit dem Titel „Nachhaltige Ernährung“. Sie findet in Kooperation mit der Evangelischen Akademie Tutzing im Tutzinger Schloss am Starnberger See statt. Ziel ist es, die aktuelle Diskussion um das Thema nachhaltige Ernährung zu erweitern und neue Aspekte, die weitergehen als die bisherige Betrachtung über die Möglichkeiten einer nachhaltigen Lebensmittelproduktion, hinzuzufügen. Schwerpunkt der Arbeit für dieses Projekt war in 2001 die inhaltliche Konzeption der Tagung sowie die Akquisition der Referenten.

Geplant ist, die Ergebnisse der Tagung festzuhalten und in Form eines neuen Bandes der Schriftenreihe herauszugeben (siehe 3.3).

4.4 Lions-Quest-Programm

Die Dr. Rainer Wild-Stiftung unterstützt das Lions-Quest-Programm in Heidelberg zusammen mit dem Gesundheitsamt Rhein-Neckar-Kreis, der Stadt Heidelberg, dem Schulamts Heidelberg und dem örtlichen Lions-Club. Das in den USA entwickelte Modellprojekt für Ernährungserziehung in der Unter- und Mittelstufe wurde von dem Bielefelder Soziologieprofessor Klaus Hurrelmann überarbeitet und an deutsche Verhältnisse angepasst. Zunächst sollen die Lehrer in einer Fortbildung Erfahrungen mit dem Programm sammeln, um das Modell danach in ihren Schulen anzuwenden.

Im Jahr 2001 organisierte die Stiftung Planungsgespräche, durchgeführt im Neckarschlöss'l, und trug damit zum Anlaufen des Programms bei. Für die Zukunft ist geplant, besonders bei der Evaluierung des Projektes mitzuwirken.

4.5 Jubiläumsband

Die Sonderausgabe des geförderten Buches „Europäische Esskultur - Geschichte der Ernährung von der Steinzeit bis heute“ von Gunther Hirschfelder konnte auf dem 10-jährigen Jubiläum der Dr. Rainer Wild-Stiftung präsentiert und z. T. vom Autor signiert verschenkt werden (siehe 2). Im Buchhandel ist der reguläre Band im August erschienen. Bis Ende 2001 konnte bereits die Hälfte der Gesamtauflage von 3 000 Exemplaren verkauft werden.

4.6 Aktive Kooperationsveranstaltung mit dem Verband Deutscher Diätassistenten e.V. (VDD)

An der 43. Fortbildungstagung des VDD am 26. bis 27. April 2001 in Münster wirkte die Dr. Rainer Wild-Stiftung durch die Organisation und Leitung der Parallelveranstaltung „Alternative Ernährung“ mit. Für die dreistündige Veranstaltung wurden Referenten in Abstimmung mit dem VDD akquiriert, sowie ein Vortrag von Frau Schönberger gehalten (siehe 7).

5 Internationaler Arbeitskreis für Kulturforschung des Essens

Auch 2001 konnte der von der Dr. Rainer Wild-Stiftung getragene Internationale Arbeitskreis für Kulturforschung des Essens gemäß seiner Zielsetzung den Austausch und das Miteinander seiner mehr als 60 Mitgliedern aus unterschiedlichen Bereichen fördern und nach Außen tragen. Als kompetenter Ansprechpartner für Wissenschaft und Öffentlichkeit verfolgte er auch in diesem Jahr die interdisziplinäre Erforschung des Kulturthemas Essen, die Überwindung der Grenzen zwischen den einzelnen Disziplinen und die Vermittlung der Denk- und Erfahrungsweisen der Ernährung in Gesellschaft und Wirtschaft. Dank seiner breit gefächerten Aktivitäten, getragen hauptsächlich durch die als Geschäftsstelle fungierende Dr. Rainer Wild-Stiftung, konnte das öffentliche Interesse an dem Kulturthema Essen gefördert und gestärkt werden.

5.1 „Essen und Lebensqualität“

Als Ergebnis des 1999 veranstalteten Symposiums „Essen und Lebensqualität“ erschien im Oktober 2001 das gleichnamige Buch im Campus Verlag.

Wer über das Kulturthema Essen redet, redet immer auch über Lebensqualität. „Essen und Lebensqualität“, herausgegeben von Gerhard Neumann, Alois Wierlacher und Rainer Wild, zeigt unterschiedliche Ansätze auf, welche die Frage nach der Lebensqualität haben kann. Die beiden konkurrierenden Perspektiven der Natur- und Kulturwissenschaften werden bewusst aufeinander bezogen und es ergibt sich ein neuer, disziplinenübergreifender Bezugsrahmen für eine zukunftsweisende Analyse unseres Essens und Essverhaltens.

Das Buch überzeugt nicht nur inhaltlich, sondern auch äußerlich durch seine moderne Gestaltung im Paperbackformat und die attraktive Farbkombination des Einbandes.

5.2 Mitteilungen Heft 8

Das wachsende Interesse an dem Kulturthema Essen zeigt sich konkret in der stetig steigenden Zahl der verschickten Mitteilungshefte. Fast 500 Exemplare der 8. Ausgabe wurden dieses Jahr an Multiplikatoren, Medienvertreter und Bibliotheken verschickt. Die Möglichkeit, auch frühere Ausgaben als pdf-Datei aus dem Internet herunterzuladen, stößt auf immer größere Akzeptanz.

In Umschlaggestaltung, Umfang und Gliederung folgt Heft 8 seinem Vorgänger. Inhaltlich dominiert sowohl in den Beiträgen als auch in den Nachrichten, Literaturübersichten und Rezensionen diesmal wieder der interdisziplinäre und interkulturelle Aspekt.

5.3 Symposium

Die Organisation des für März 2002 in Heidelberg geplanten Symposiums „Vom Sinn der Sinne“ wurde in 2001 vorangetrieben. Nach konzeptioneller Arbeit konnte im Juni ein Vorprogramm an die Mitglieder des Arbeitskreises mit der Bitte um Abgabe der Vortragsvorschläge versendet werden. Aus internen Gründen wurde auf der Vorstandssitzung des Arbeitskreises im November 2001 jedoch eine Verschiebung des Termins um ein Jahr beschlossen. Hierdurch soll Zeit geschaffen werden, das organisatorische Konzept des Symposiums zu überdenken. In einer Besprechung im Februar 2002 werden Vorschläge geprüft, wie das Ziel der interdisziplinären Herangehensweise an das Thema durch jeden einzelnen Referenten gewährleistet werden kann.

6 Stipendiaten und Praktikanten

In 2001 waren eine Stipendiatin und eine Praktikantin in der Dr. Rainer Wild-Stiftung tätig.

Die Diplom-Psychologin Frau Nanette Ströbele begann ihr Stipendium bereits in 2000 und beschäftigte sich bis zum Ende ihres Praktikums im Juni 2001 schwerpunktmäßig mit dem Forschungsprojekt „Ernährung und Ambiente“ (siehe 4.2). In diesem Rahmen erarbeitete Frau Ströbele Empfehlungen für zukünftige Forschungstätigkeiten, beschäftigte sich mit der Recherche und Analyse wissenschaftlicher Literatur und verfasste einen Review-Artikel für die international renommierte Fachzeitschrift *Appetite*. Ihre Zeit bei der Dr. Rainer Wild-Stiftung endet mit der Vorbereitung eines vorläufigen Programms für den Anfang 2002 stattfindenden Workshop zu dem Thema „Ernährung und Ambiente“. Darüber hinaus unterstützte sie die Mitarbeiter der Dr. Rainer Wild-Stiftung bei der Organisation und Durchführung laufender Projekte und Veranstaltungen.

Frau Barbara Döring, Studentin an der Universität Gießen im Fach Ernährungswissenschaft, absolvierte von Februar bis April 2001 ein Praktikum in der Dr. Rainer Wild-Stiftung. Während dieser Zeit unterstützte sie die Stiftungsmitarbeiter bei den Vorbereitungen und der Durchführung des Workshops „Salutogenese und Ernährungsbildung“ (siehe 4.1) leistete redaktionelle Mitarbeit bei Heft 8 der Mitteilungen des Internationalen Arbeitskreises für Kulturforschung des Essens und wirkte bei der Öffentlichkeitsarbeit bzw. Presse- und Medienarbeit mit.

7 Vorträge

MEINERT, Petra, SCHÖNBERGER, Gesa U., STRÖBELE, Nanette: The sensorical ambience of a meal and its effect on health. Vortrag auf dem ARISE-Symposium „The Senses, Pleasure & Health“, Nizza, 07.-10.10.2001.

MEINERT, Petra: Förderung des Dialogs rund um die gesunde Ernährung. Vortrag auf der regionalen Lehrerfortbildung „Kooperationsangebote für den Ernährungsunterricht“, Karlsruhe, 27.11.2001.

MEINERT, Petra: Einfluss unserer Umgebung auf das Essverhalten. Vortrag im Rahmen einer Veranstaltung des Amtes für Landwirtschaft, Landschafts- und Bodenkultur Heilbronn, Lauffen/Neckar, 10.12.2001.

SCHÖNBERGER, Gesa U.: Die Arbeit der Dr. Rainer Wild-Stiftung und die Aufgaben der wissenschaftlichen Leitung. Vortrag im Rahmen einer Tagung des VDOe e. V. Örtliche Gruppe Karlsruhe, Karlsruhe, 03.04.2001.

SCHÖNBERGER, Gesa U., SPIEKERMANN, Uwe: Wie alternativ ist alternativ? Vortrag auf der 43. Fortbildungstagung des VDD, Parallelveranstaltung „Alternative Ernährung“, Münster, 25.-27.04.2001.

SPIEKERMANN, Uwe: Fastfood zwischen Kult und Kummer. Vortrag auf dem Aktionstag „Körper und Seele“ des Kurfürst-Friedrich-Gymnasiums, Heidelberg, 23.03.2001.

8 Publikationen

- BERGMANN, Karin, SCHÖNBERGER, Gesa U.:
Grenzsituationen der Ernährung. Eine Chance für
Interdisziplinarität in Forschung und Wissenschaft, in:
SPIEKERMANN, U./SCHÖNBERGER, G. (Hg.):
Ernährung in Grenzsituationen, Berlin u.a. 2001
(Gesunde Ernährung, Bd. 6), 141-148.
- BERGMANN, Karin, SCHÖNBERGER, Gesa U.:
Gesundheit erleben, Ernährungs-Umschau 48, 2001,
Nr.6, B21-B23.
- BERGMANN, Karin, SCHÖNBERGER, Gesa U.:
Gesundheit erleben – Erfahrungsbericht von einem
Kindergesundheitstag, Ernährung im Fokus 1, 2001,
Nr.7, 186.
- BERGMANN, Karin, SCHÖNBERGER, Gesa U.:
Gesundheit erleben: Brückenschlag zwischen zwei
Generationen, Prävention 23, 2000, Nr.4, 119-121.
- MEINERT, Petra: In der Diskussion: Ballaststoffe.
Internationaler Arbeitskreis für Kulturforschung des
Essens. Mitteilungen H. 8, 2001, 44-45.
- SCHÖNBERGER, Gesa U.: Extreme und Grenzen
menschlicher Ernährung, in: SPIEKERMANN,
U./SCHÖNBERGER, G. (Hg.): Ernährung in
Grenzsituationen, Berlin u.a. 2001 (Gesunde
Ernährung, Bd. 6), 7-22.
- SPIEKERMANN, Uwe, SCHÖNBERGER, Gesa U.: Wie
alternativ ist alternativ? Ernährungsweisen als
Ausdruck gesellschaftlichen Wandels, Ernährungs-
Umschau 48, 2001, Nr.11, 442-445.
- SPIEKERMANN, Uwe: Der Markt für Functional Food.
Überblick, Bedeutung und Perspektiven. Internationaler
Arbeitskreis für Kulturforschung des Essens.
Mitteilungen H. 8, 2001, 25-36.
- SPIEKERMANN, Uwe: Das Andere verdauen. Begegnungen
von Ernährungskulturen, in: SPIEKERMANN,
U./SCHÖNBERGER, G. (Hg.): Ernährung in

Grenzsituationen, Berlin u.a. 2001 (Gesunde Ernährung, Bd. 6), 89-105.

SPIEKERMANN, Uwe: Der Naturwissenschaftler als Kulturwissenschaftler: das Beispiel Werner Kollaths, in: NEUMANN, G./WIERLACHER, A./Wild, R (Hg.): Essen und Lebensqualität, Frankfurt/New York 2001, 247-274.

9 PR

Die PR-Tätigkeit der Dr. Rainer Wild-Stiftung wurde in diesem Jahr verstärkt, nicht nur aufgrund des zehnjährigen Jubiläums, das einen besonderen Anlass der Darstellung der Stiftungsarbeit in den Medien bot. Vielmehr geht es der Stiftung darum, durch kontinuierliche Presse- und Medienarbeit die Ergebnisse der Stiftungsarbeit nach außen zu tragen und dem Informationsbedarf gerecht zu werden. Frau Schneider, zuständig für die PR-Arbeit der Rainer Wild-Holding, betreut nun auch die Stiftungs-PR.

Der Internet-Auftritt wurde komplett überarbeitet. Dieser wird nun stiftungsintern regelmäßig gepflegt bzw. weiter entwickelt, was langfristig die kostengünstigere Lösung darstellt. Möglich geworden ist dies durch die Einführung eines sogenannten Content-Management-Systems, mit dessen Hilfe Texte und Grafiken von den Mitarbeitern der Stiftung selbst auf der Internet-Seite eingegeben werden können. So kann eine höhere Aktualität der Beiträge gewährleistet werden. Um den Internetauftritt der Dr. Rainer Wild-Stiftung gleichzeitig globaler zu gestalten, ist nunmehr auch eine englische Version abrufbar.

Inwieweit diese Veränderungen bzw. Weiterentwicklungen ihre Wirkung zeigen, lässt sich u. a. an den vielen Anfragen ableiten, welche die Stiftung bekommt sowie durch die Anzahl der Besuche der Internetseite.

Auch kommen immer wieder gezielte Anfragen nach Informationen von Journalisten verschiedener Medien, d. h. sowohl der Fachpresse als auch der Publikumspresse sowie von Hörfunkjournalisten. Um das Medieninteresse zu dokumentieren und gleichzeitig auch zu evaluieren wurde ein Pressespiegel angelegt, in dem die veröffentlichten Artikel in verschiedenen Rubriken zusammengestellt sind.

Neben der klassischen Medien- und Pressearbeit hat die Dr. Rainer Wild-Stiftung erstmals in diesem Jahr ihre Aktivitäten auch auf einen anderen Bereich der Öffentlichkeitsarbeit ausgeweitet.

So war sie mit zwei Stiftungsvertretern auf dem 17. Internationalen Ernährungskongress vertreten, der vom 27. bis 31. August in Wien stattfand. Die Dr. Rainer Wild-Stiftung stellte dort auf einem gemeinsamen Stand mit dem Springer-Verlag Heidelberg ihre Publikationen vor. Auch Informationsmaterialien über die Stiftungsarbeit wurde bereit gehalten. Der Stand auf dem Kongress diente dazu, in direkten Kontakt mit Multiplikatoren aus dem Ernährungsbereich zu treten, neue Kontakte zu knüpfen und die Stiftungsarbeit vorzustellen.

Eine im Rahmen des Einzelprojektes „Esskultur im Alltag“ (siehe 4.1) veranstaltete Tagung für Multiplikatoren im Bereich Ernährungserziehung bot einen nationalen Rahmen, um die Arbeit der Stiftung vorzustellen. Unter dem Motto „Gesund(es) Essen für junge Leute“ nahmen Vertreter aus Schulen oder Universitäten am 22. und 23. November 2001 an der Veranstaltung der PH Heidelberg teil. Mit zwei Mitarbeitern der Stiftung wurde im Vorraum des Hörsaales die Arbeit der Stiftung, v. a. repräsentiert durch die Bücher, vorgestellt.

Auf der Wiener Tagung „Cancer Causes & Prevention“ vom 14. bis 17.02.2001 förderte die Stiftung die Vorträge einer Parallelveranstaltung unter der Überschrift über Epidemiologie, Ernährungstrends und Ernährungsempfehlungen mit einer Spende. Repräsentiert wurde die Stiftung über das Logo auf der Tagungsmappe.

10 Bibliothek

Unabdinglich für fundierte wissenschaftliche Arbeit ist eine gut sortierte Bibliothek. Die Dr. Rainer Wild-Stiftung konnte dank eines festen, speziell hierfür vorgesehenen Etats auch 2001 ihre Bibliothek durch Erwerb neuer Bücher und Fachzeitschriften erweitern und aktualisieren. Der derzeitige Buchbestand beläuft sich auf ca. 600 Exemplare.

Eine studentische Aushilfskraft ist mit der Aufgabe betraut, den gesamten Buchbestand in eine hierfür entwickelte Datenbank einzupflegen, zu thematisieren und im letzten Schritt neu zu signieren.

Heidelberg, 16. April 2002

Gesa Schönberger Frank Bronold
- Wissenschaftliche Leiterin - - Geschäftsführer -